



Inhalt

1. Vorstellung des Projektes
2. Ablauf und Bezugsrahmen
3. Beschreibung der Stichprobe
4. Variablen Zusammenhänge
5. Kreditbewilligung
6. Nachfragesegmente
7. Wichtige Ergebnisse im Überblick

1. Vorstellung des Projektes

Im Wintersemester 05/06 bot der Stiftungslehrstuhl für Gründungsmanagement der Universität Lüneburg unter der Leitung von Prof. Dr. Schulte das Projektseminar „Gründungskreditnachfrage(r) im Sparkassensektor“ an.

Ziel des Seminars war es, durch eine empirische Untersuchung mehr Informationen über die Gründungskreditnachfrager und ihr soziales Umfeld zu sammeln, um mit einer darauf aufbauenden Segmentierung dieser Zielgruppe die Transparenz im Sparkassensektor zu erhöhen. Zunächst wurde anhand einer Literaturrecherche die theoretische Fundierung in Form eines Bezugsrahmens für die anschließende empirische Studie gelegt. Die Daten für eine umfangreiche Dokumentenanalyse wurden von der Sparkasse bereitgestellt. Durch uni-, bi- und multivariate Datenauswertungen konnten wertvolle Informationen über die Kreditnachfrager generiert werden.

Mit der vorliegenden Zusammenfassung soll ein Überblick über das Lehrforschungsprojekt „Gründungskreditnachfrage(r) im Sparkassensektor“ gegeben werden.

2. Ablauf und Bezugsrahmen

Insgesamt wurden der Projektseminargruppe 78 anonymisierte Kreditfinanzierungsanträge aus den Jahren 2003 bis einschließlich 2005 von der Sparkasse Lüneburg zur Verfügung gestellt. Diese setzten sich aus 72 nicht bewilligten Anträgen sowie 6 bewilligten, jedoch nicht angenommenen Anträgen, zusammen. Mit Hil-

fe eines detaillierten Erhebungsbogens für eine Dokumentenanalyse wurde der erste Teil der Datensammlung vollzogen. Zusätzliche Informationen wurden durch eine schriftliche Befragung von 18 Sparkassenkunden gewonnen, die ihre Gründung durch die Sparkasse finanzieren. Zusammenfassend beruft sich die Studie auf 24 bewilligte und 72 nicht bewilligte Kreditanträge. Bei Gründungsfinanzierungsanträgen mit einer Beteiligung von mehr als einem Antragsteller (Gründungsteam) wurden die personenbezogenen Fragen individualisiert, so dass sich der Stichprobenumfang auf N=111 erhöhte.

Vor der eigentlichen Haupterhebung wurde ein Pretest mit 32 nicht bewilligten Finanzierungsanträgen aus dem Jahr 2003 durchgeführt, um den Erhebungsbogen für die Dokumentenanalyse zu optimieren.

Der für die Untersuchung entworfene Bezugsrahmen ist Basis der Erhebungen gewesen. Er grenzt den Forschungsgegenstand und die Forschungsinhalte ab. Er gliedert sich in 3 Teile. Bei dem ersten Block „Personen und ihr soziales Umfeld“ handelt es sich um Fragen, die sich direkt auf die Gründerperson und deren familiäre Situation beziehen, z.B. Abstammung, Geschlecht, Gründungsmotive, familiäre Situation und Vermögenslage. Im zweiten Block „Geschäftsmodell und Unternehmenskonzept“ wurde versucht, Informationen zu den Gründungsunternehmen zu sammeln. Es handelte sich hierbei unter anderem um Informationen zur Planung und deren Zeitraum, die Gründungsbranche, das Gründungsvolumen und zur Rechtsform. Der dritte Block „Zugangs- und Informationswege“ verschafft einen Einblick, inwieweit die Gründer sich informiert haben, wen sie kontaktiert haben und wie ihr Verhalten bezüglich der Finanzierung war.

3. Beschreibung der Stichprobe

3.1 Person und ihr soziales Umfeld

Die Analyse der Gründerperson und ihrem sozialen Umfeld zeigt, dass überwiegend Männer (74,5%) als Haupt- oder Mitgründer an die Sparkasse herangetreten sind, und das Durchschnittsalter der Stichprobe bei ca. 39 Jahren liegt.

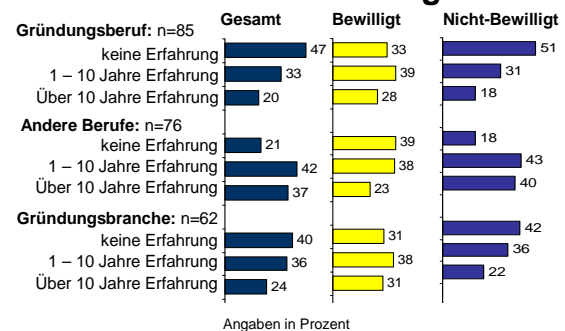
Bei der Betrachtung des Schulabschlusses und des beruflichen Abschlusses wird deutlich, dass unter den bewilligten Anträgen die Abiturienten mit 46% die größte Gruppe darstellen. Zudem besteht diese Gruppe (bewilligte Anträge) zu 55% aus Akademikern.

Die Beschreibung des Erwerbsstatus vor der geplanten Gründung hat ergeben, dass die Hälfte aller Personen mit bewilligtem Antrag kaufmännisch tätig und auch zum Zeitpunkt der Gründungsinitiative angestellt war. Allerdings waren auch 41% der Personen, deren Kredit bewilligt wurde, arbeitslos. Dagegen waren nur 32% der Personen, deren Anträgen nicht bewilligt wurden, arbeitslos.

Unter den untersuchten Gründerpersonen waren 12% vor der geplanten Gründung bereits selbstständig. Alle diese Gründungsfinanzierungsanträge wurden allerdings abgelehnt.

Unter den nicht bewilligten Anträgen haben 51% der Personen keine Erfahrung in dem angestrebten Gründungsberuf (siehe Abbildung 1). Zudem zeigte sich, dass 42% dieser Gruppe keine Erfahrung in der angestrebten Gründungsbranche haben.

Abb.1
Berufliche Erfahrung



Interessant ist die Betrachtung des privaten Vermögens der untersuchten Personen, von denen immerhin 47% über private Immobilien verfügen.

Zudem wurde untersucht, wie viele der Antragsteller bereits vor der geplanten Selbstständigkeit Kunde bei der Sparkasse waren. Das Ergebnis ist, dass 80% der Personen mit abgelehntem Antrag und nur 54% der Personen mit erfolgreichem Antrag bereits Kunde der Sparkasse Lüneburg gewesen sind.

3.2 Geschäftsmodell und Unternehmenskonzept

Im Rahmen der Gründungsberatung wurden von der Sparkasse Lüneburg schon im Vorwege unserer Untersuchung kontinuierlich gründungsrelevante Daten gesammelt. Diese Daten wurden unserer Untersuchung ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Wichtige Gründungsmotive für die untersuchten Teilnehmer sind die Entscheidungs- und Handlungsfreiheit, die Selbstverwirklichung und die Umsetzung einer guten Idee. Zudem gaben 39% der Personen mit bewilligter Kreditanfrage an, fehlende Perspektiven oder die Hoffnung auf ein höheres Einkommen zu haben.

Sowohl für die Personen mit bewilligtem als auch für die mit nicht bewilligtem Antrag wurden Familienangehörige und Steuerberater unterstützend tätig. Bei den erfolgreichen Antragstellern wird mit 42% der Kreis der Unterstützung noch durch die



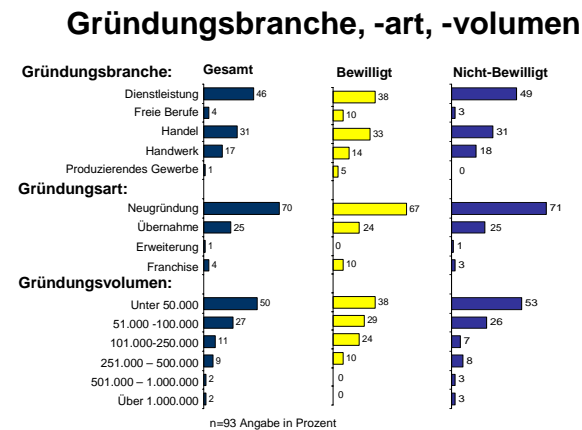
Unternehmens- und Gründungsberater erweitert.

Die Existenzgründungen lassen sich in innovative und imitative Vorhaben gruppieren. Die Personen mit abgelehnten Kreditanträgen hatten keine eigenen Geschäftsmodelle, es handelte sich ausschließlich um Imitationen. Wohingegen die erfolgreichen Antragsteller zu 29% angaben, dass ihr Geschäftsmodell eine Innovation sei.

Die Analyse der Anzahl der Gründerpersonen und der Wahl der Rechtsform ergab, dass 80% der Gründungen mit nur einer Gründerperson angestrebt werden und in diesem Fall die Rechtsform des Einzelunternehmens am häufigsten gewählt wird.

Die meisten Gründungsvorhaben finden im Bereich der Dienstleistungen statt. Tendenziell wird diese Branche noch stärker von den Personen mit abgelehntem Antrag gewählt.

Abb. 2



In der Abbildung 3 zeigt sich, dass die häufigste Gründungsart die Neugründung (70%) ist, gefolgt von den Übernahmen mit 25%. Hierbei ist zwischen den bewilligten und den nicht bewilligten Vorhaben kein Unterschied zu erkennen.

Beim Gründungsvolumen wird dagegen von den Personen mit bewilligten Anträgen eher ein höheres Volumen angestrebt. Die Hälfte aller Gründungen hat ein Volumen von unter 50.000 Euro. Weitere 27% haben

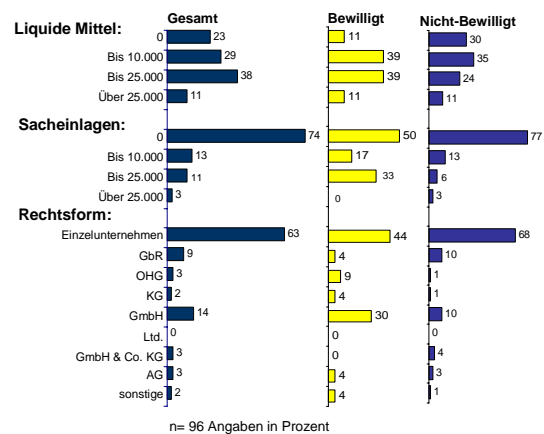
ein Finanzierungsvolumen zwischen 51.000 und 100.000 Euro.

Die Untersuchung der liquiden Mittel und Sacheinlagen verdeutlicht, dass 30% der Personen mit abgelehntem Antrag und 11% derer, die ihren Kreditantrag bewilligt bekommen haben, keinerlei liquide Mittel in das Gründungsunternehmen einbringen wollten oder konnten. 74% aller Personen haben keine Sacheinlagen eingebracht.

Allgemein lässt sich aber auch der Trend ausmachen, dass die Personen mit bewilligtem Antrag eher dazu bereit oder in der Lage waren, liquide Mittel einzubringen.

Abb.3

Liquide Mittel, Sacheinlagen, Rechtsform



3.3 Zugangs- und Informationswege

Bei der Frage nach Informationsquellen gaben 88,2% der erfolgreichen Kreditantragssteller an, dass sie das Internet zur Vorbereitung ihrer Gründung nutzten. 16 von den 18 Personen, die eine Kreditfinanzierung der Sparkasse in Anspruch genommen haben, gaben allerdings an, dass sie die Sparkassenhomepage nicht als Informationsquelle zur Gründungsvorbereitung nutzten.

Außerdem wurde festgestellt, dass die IHK und die Sparkasse Lüneburg die zentralen Anlaufstellen für potenzielle Gründer sind. Ein Großteil der Personen mit bewilligtem



Antrag (68%) gab an, schon im Vorfeld das Beratungsangebot der Sparkasse in Anspruch genommen zu haben. Die Personen mit abgelehntem Antrag nahmen diese Hilfe gar nicht in Anspruch.

4. Variablen Zusammenhänge

Die Kreuztabellierung dient dazu, vermutete Zusammenhänge zwischen zwei Variablen zu bestätigen oder zu verwerfen.

Mit Hilfe einer Kreuztabelle wurde unter anderem der Zusammenhang zwischen der Kreditbewilligung und einem Studium geprüft.

Abb.4

Studium * Kreditbewilligung Kreuztabelle

| | | Kreditbewilligung | | Gesamt |
|---------|------|------------------------|-------|--------|
| | | ja | nein | |
| Studium | nein | Anzahl 10 | 58 | 68 |
| | | % von Studium 14,7% | 85,3% | |
| | ja | Anzahl 12 | 18 | 30 |
| | | % von Studium 40,0% | 60,0% | |
| Gesamt | | Anzahl 22 | 76 | 98 |
| | | % von Studium 22,4% | 77,6% | |

Aus der Kreuztabelle (Abbildung 4) lässt sich ablesen, dass die Wahrscheinlichkeit einen Kredit bewilligt zu bekommen, mit einem Studium bei 40% und ohne ein Studium bei nur 14,7% liegt.

Als positiver Einflussfaktor erweist sich auch die Unterstützung bei der Gründungsvorbereitung durch das Gründungsnetzwerk Lüneburg. Alle durch das Gründungsnetzwerk unterstützten Kreditanträge wurden bewilligt (4 Anträge). Ähnlich verhält es sich, wenn ein Unternehmens- oder Gründungsberater in die Gründungsvorbereitungen mit einbezogen wurde. Bei Inanspruchnahme eines Beraters liegt die Bewilligungsquote der Anträge bei 57,1%. Wird kein Berater hinzugezogen, liegt sie bei lediglich 26,2%. Weiterhin konnte festgestellt werden, dass durch Kammern unterstützte Kreditanträge eine fast doppelt so hohe Erfolgswahrscheinlichkeit (57,1%) wie nicht durch Kammern unterstützte Kreditanträge (30,6%) hatten.

Genauer betrachtet wurde der Zusammenhang zwischen einer Kreditbewilligung

und der Unterstützung bei der Gründungsvorbereitung durch die Sparkasse Lüneburg. Dabei zeigte sich, dass von den 13 Anträgen, die von der Sparkasse LG unterstützt wurden, alle eine Kreditzusage erhalten haben. Im Gegensatz dazu haben von 43 nicht unterstützten Antragstellern nur 6 (14%) eine Kreditzusage bekommen.

Diese Fragestellung wurde noch weiter differenziert, indem die Antragsteller nach ihrem Geschlecht unterteilt wurden. Lediglich 16,7% der Frauen haben eine Unterstützung in Anspruch genommen. Bei den Männern waren es hingegen 25%.

Ein weiterer Zusammenhang, der untersucht wurde, war die Beziehung zwischen dem Gründungsvolumen und liquiden Mitteln, die vom Gründer selbst eingebracht werden sollten. Dabei wurde die Vermutung bestätigt, dass je höher die liquiden Mittel sind, desto höher das Gründungsvolumen ausfällt. Sind die liquiden Mittel kleiner als 10 TEUR, so ist das Gründungsvolumen zu einer Wahrscheinlichkeit von 64,9% kleiner als 50 TEUR. Sind sie über 10 TEUR, liegt das Gründungsvolumen zu 84,6% über 50 TEUR.

5. Kreditbewilligung

Mit Hilfe einer Diskriminanzanalyse können Zusammenhänge zwischen einer abhängigen und mehreren unabhängigen Variablen aufgezeigt werden. Ziel war es hier, die wesentlichen Einflussgrößen des Bewilligungsverhaltens bei Gründungskreditanträgen abzuschätzen. Für die eigene Analyse wurde als abhängige Variable die „Kreditvergabe“ in den Ausprägungen „Bewilligung“ und „Ablehnung“ gewählt. Um die Gruppenzugehörigkeit der Kreditantragsteller zu erklären, wurden die unabhängigen Variablen „Alter“, „Gründungsvolumen (in TEUR)“ und „Schulabschluss“ herangezogen, die den größten Beitrag zur Erklärung der Gruppenunterschiede lieferten.



Für die Analyse konnten nur 82 (73,9%) von 111 (100%) vorliegenden Kreditanträgen verarbeitet werden. Bei den 29 (26,1%) nicht verarbeiteten Anträgen war der Anteil der fehlenden Werte zu groß, um sinnvolle Ergebnisse liefern zu können.

Um sicherzustellen, dass ein signifikanter Zusammenhang zwischen der Kreditvergabe und den jeweiligen Variablen besteht, wurde ein Signifikanztest durchgeführt. Dieser ergab, dass zu einem Sicherheitsniveau von 95% ein Zusammenhang zwischen der Kreditvergabe und den verwendeten Variablen besteht.

In einem weiteren Schritt wurde durch die Ermittlung der Gruppenmittelpunkte die Richtung der Einflussnahme der Variablen bestimmt. Dabei zeigte sich, dass Schulabschluss und Alter einen positiven, die Höhe des Gründungsvolumens jedoch einen negativen Einfluss auf die Kreditvergabe haben.

Die anschließende Prüfung der Qualität der ermittelten Diskriminanzfunktion ergab, dass 71,4% der Kreditanträge, die laut Diskriminanzfunktion bewilligt worden wären, auch in der Realität gewährt wurden. Bei den Kreditablehnungen erzielt die Diskriminanzfunktion eine Trefferquote von 63,9%. Insgesamt wurden 65,9 % der Fälle korrekt klassifiziert.

6. Nachfragesegmente

Das Ziel einer Clusteranalyse ist die Identifikation von möglichst homogenen Gruppen innerhalb einer Gesamtheit. Dies bedeutet, Gruppen zu finden, die bestimmte Merkmale besitzen und sich gut von anderen gefundenen Gruppen trennen lassen.

Für diese Analyse wurden die folgenden Variablen herangezogen: Gründungsbranche, Gründungsart, Geschlecht, Alter, Ausbildungsniveau, Sparkassenkunde, Rechtsform, Kreditbewilligung und Erwerbsstatus. 88 (79,3%) der untersuchten 111 Kreditantragssteller konnten für die Clusteranalyse herangezogen werden. Die

restlichen 20,7% mussten aufgrund zu vieler fehlender Werte aus der Analyse ausgeschlossen werden. Es wurden folgende vier Cluster gebildet:

Erfahrene Techniker (n=25)

Die Analyse ergab, dass die erste Gruppe „Erfahrene Techniker“, die im Verhältnis die besten Chancen auf eine Kreditbewilligung hat, wie folgt beschrieben werden kann: 42-jährige verheiratete Männer, mit gewerblich/technischer Ausbildung und Studium, die ca. 12 Jahre Berufserfahrung in der Gründungsbranche, sowie in anderen Berufen (ca. 10 Jahre) haben, allerdings mit relativ wenig Erfahrung in leitenden Positionen. Diese Gruppe beabsichtigt mit auffällig vielen innovativen Geschäftsideen, hauptsächlich Einzelunternehmen neu zu gründen.

Junge Akademiker (n=19)

Das zweite Cluster kann zusammengefasst als „junge Akademiker“ bezeichnet werden. Diese Gruppe hat die schlechtesten Chancen, einen Kredit bewilligt zu bekommen. Diese Kreditnachfrager haben im Verhältnis die geringste Berufserfahrung; in anderen Branchen ca. 4 Jahre und in der Gründungsbranche weniger als 2 Jahre. Die Gruppe setzt sich aus jungen, ledigen Männern im Alter von ca. 29 Jahren zusammen, die meistens Abitur haben und arbeitslos oder angestellt sind und eine GbR oder Einzelunternehmen neu gründen wollen.

Handwerksübernehmer (n=32)

Das dritte Cluster kann als „Handwerksübernehmer“ tituiert werden. Die Gruppe, die hauptsächlich aus verheirateten Männern im Alter von 35 Jahren mit einer technischen Ausbildung und gegebenenfalls einem Meistertitel und geplanten Betriebsübernahmen besteht, hat eine schlechte Kreditbewilligungschance. Weiterhin verfügen die Mitglieder dieses Clusters über gute Berufserfahrung, die im

Vergleich zu anderen Clustern jedoch etwas geringer ausfällt.

Qualifizierte Dienstleistungsgründer (n=12)

Das letzte Cluster „Qualifizierte Dienstleistungsgründer“ hat relativ gute Chancen auf eine Kreditzusage. Verheiratete Antragsteller mit einem Durchschnittsalter von 50 Jahren, die vorzugsweise Unternehmen in der Dienstleistungsbranche oder freie Berufe gründen wollen, bilden dieses Cluster. Die Gruppe setzt sich größtenteils aus Akademikern zusammen. Diese Personen haben eine hohe Berufserfahrung vorzuweisen; 13 Jahre in anderen Branchen und 9 Jahre in der Gründungsbranche. Davon arbeiteten sie durchschnittlich 4 Jahre in leitenden Positionen in anderen Berufen bzw. 7 Jahre in der Gründungsbranche.

7. Wichtige Ergebnisse im Überblick

Aus den gewonnen Erkenntnissen kann folgendes Fazit gezogen werden:

- Insgesamt stellen mehr Männer als Frauen einen Gründungsfinanzierungsantrag bei der Sparkasse. Sie sind zwischen 30 und 40 Jahre alt.
- Die meisten Gründungsvorhaben sind Dienstleistungsunternehmen, wobei die häufigste Gründungsart die Neugründung ist, gefolgt von den Übernahmen.
- Die Mehrheit der Kreditnachfrager waren bereits vor der angestrebten Selbstständigkeit angestellt, jedoch scheint auch eine Gründung aus der Arbeitslosigkeit heraus der Finanzierung durch die Sparkasse nicht im Wege zu stehen.
- Mit zunehmender Erfahrung in der Gründungsbranche sowie aus einem eventuell vorangegangenen Gründungsversuch steigt jedoch die Wahrscheinlichkeit einer Kreditbewilligung.
- Ebenfalls einen positiven Einfluss hat ein innovatives Geschäftsmodell, eine bereits

vorherige Unterstützung der Sparkasse, sowie die Rechtsform des Einzelunternehmens.

- Der Schulabschluss hat einen positiven Einfluss auf die Kreditvergabe. Ebenso positiv ist der Einfluss des Alters. Einen negativen Einfluss auf die Kreditvergabe hat hingegen die Höhe des Gründungsvolumens.
- Die Höhe des Nettovermögens spielt bei der Finanzierung eher eine untergeordnete Rolle.
- Je höher die Eigenleistung, desto höher ist das Gründungsvolumen.
- Hauptinformationsquellen für potenzielle Gründerpersonen sind vor allem das Internet, Gründungsratgeberbroschüren und Gründungsratgeberbücher. Die IHK und die Sparkasse Lüneburg sind dabei zentrale Anlaufstellen.
- Eine zusätzliche Beratung bei Kammern erhöht die Kreditbewilligungschance.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die besten Chancen auf einen Gründungsfinanzierungskredit Männer im Alter zwischen 30 und 40 Jahren mit hohem Schulabschluss (Studium und/oder gewerblich/technische Ausbildung) haben, die größtenteils angestellt sind und Einzelunternehmen im Dienstleistungsbereich neu gründen wollen.

Impressum:

Herausgeber:

Universität Lüneburg
Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl Gründungsmanagement
Stiftungsprofessur für Existenzgründung
Univ.-Prof. Dr. Reinhard Schulte
Postanschrift: Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg
Dienstgebäude 6

Kontakt: Dipl.-Kffr. Mareike Deutschmann,
Telefon (04131/677-2225), Telefax (04131/677-2158),
Email: deutschmann@uni-lueneburg.de, www.gmlg.de

Text & Gestaltung: Hanna Basler, Nancy Noske, Susanne Wölk